Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1842

302 (3.11.1842)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 302.

Donnerstag, den 3. November 1842.

Literarische Anzeigen.

[D.348.1] Karlsruhe.

Vorläufige Anzeige!

Allgemeine deutsche Bürgerbibliothek

in 36 Bänden und einem Anhange.

Herausgegeben von

Karl Andree und August Lewald.

Die unterzeichnete Verlagshandlung erlaubt sich, das deutsche Publikum und besonders unsern hochachtbaren, geistig und national rüstig vorwärts strebenden **Bürger- und Mittelstand** auf ein Unternehmen aufmerksam zu machen, welchem sie schon seit längerer Zeit eine ernste Thätigkeit mit Sorgfalt gewidmet hat, und das nun, da die nöthigen Vorbereitungen sämmtlich getroffen sind, zu Anfang des nächsten Jahres auf eine kräftige und würdevolle Weise in's Leben tritt.

Sie wird eine **Allgemeine deutsche Bürgerbibliothek** in fünf Abtheilungen und einem Anhange herausgeben, der ein vollständiges Namen- und Sachregister über das Gesammtwerk enthält, so daß dieser letztere zugleich den Dienst eines umfassenden Konversationslexikons leistet. Das Werk aber wird zugleich den Vortheil gewähren, daß der Leser Alles, worüber er sich zu unterrichten wünscht, nicht abgerissen, sondern im Zusammenhange erfährt. Die einzelnen Abtheilungen bestehen aus folgenden Werken:

I. **Geschichte.** Deutsche Volksgeschichte. — Allgemeine Geschichte der neuesten Zeit. — Deutscher Heldensaal und Ehrentempel.

II. **Gewerbe und Handel.** Allgemeine Gewerbslehre. — Geschichte der Erfindungen mit besonderer Rücksicht auf Deutschland. — Deutsche Gewerbs- und Handelsgeschichte. — Volkswirthschaftslehre, Finanz- und Steuerwesen. — Haushaltungs- und Landwirthschaftskunde.

III. **Naturwissenschaften.** Allgemeine Naturlehre. — Himmels- und Witterungskunde. — Chemie. — Allgemeine Länderkunde. — Völkerkunde. — Naturgeschichte der drei Reiche. — Gesundheitskunde. — Anatomie und Physiologie.

IV. **Kunst und Literatur.** Geschichte der deutschen Literatur. — Deutsche Sprachkunde. — Deutsche Alterthümer und Mythologie. — Deutsche Volksmährchen und Sagenschatz. — Chrestomatie der Volksbücher. — Deutsche Schaubühne. — Deutsche Kunst. — Walhalla deutscher Dichter, und Blumenlese aus deutschen Prosaikern. — Fremdwörterbuch.

V. **Vermischtes.** Deutsche Vaterlandskunde. — Deutsche Reisende alter und neuer Zeit. — Der deutsche Rechtsfreund. — Allgemeine Erziehungslehre (und Turnkunst). — Zahlen- und Größenlehre, mit besonderer Anwendung auf das bürgerliche Leben. — Anhang, (d. h. Blattweiser und Sachregister.)

Deutschland besitzt noch kein für den Bürger bestimmtes literarisches Gesammtwerk von solchem Umfange und nach einem solchen Plane, der vorzugsweise darauf berechnet ist, die geistige und vaterländisch-volksthümliche Ausbildung und Entwickelung des Bürgerstandes nach allen Kräften zu fördern. Wir werden dasselbe den weitesten Kreisen durch billigen Preis zugängig machen, und ihm dabei doch eine in jeder Beziehung ansprechende und würdige Ausstattung geben. Wir liefern, wo der Gegenstand es erfordert, die nöthigen bildlichen Erläuterungen, aber wir bringen durchaus kein Bilderwerk. Uns ist die innere Ausstattung und die Gediegenheit des Textes die Hauptsache; wir wollen unsere Leser nicht ergötzen, sondern unterhalten und belehren. Zu diesem Zwecke ist von den Herren Herausgebern für die Mitarbeitung an der **Allgemeinen deutschen Bürgerbibliothek** ein Verein von Männern gewonnen worden, deren Namen einen guten Klang im deutschen Vaterlande hat und unter denen Viele sind, welche durch wissenschaftliche Forschungen oder gemeinnützige Werke längst allgemeine Anerkennung und die Zuneigung und das Vertrauen der Nation erworben haben.

In dieser vorläufigen Anzeige wollten wir nur das Unternehmen in ganz allgemeinen Umrissen andeuten; ein ausführlicher Prospektus über das Ganze, in welchem wir auch die Namen sämmtlicher Herren Mitarbeiter aufführen, erscheint demnächst als eine besondere Flugschrift, welche von jeder deutschen Buchhandlung gratis abgegeben und vertheilt wird.

Die Bedingungen zur Anschaffung der **Allgemeinen deutschen Bürgerbibliothek** werden in jeder Beziehung annehmbar und billig gestellt.

Karlsruhe und Baden, den 26. Oktober 1842.

[D.358.1] Karlsruhe.

Einladung zur Subskription
auf die neunte verbesserte und vermehrte Originalausgabe
des

Konversations-Lexikons.

Vollständig in 15 Bänden oder 120 Heften.

Auf gutem weißen Maschinenpapier à 18 kr. per Heft.

Das Konversationslexikon ist nun seit mehr als dreißig Jahren in der deutschen Literatur eingebürgert, so daß es überflüssig erscheint, bei Ankündigung dieser neunten Auflage den Plan des Werks, der im Wesentlichen derselbe bleiben wird, ausführlicher darzulegen. Doch darf nicht unbemerkt gelassen werden, wie in der Gegenwart ganz andere Ansprüche an das Konversationslexikon gemacht werden, als in der Zeit seines ersten Erscheinens. Dieses anerkennend, werden bei der Herstellung der neunten Auflage weder Mühe, noch Kosten gescheut werden, und um auch Unbemittelten die Anschaffung zu erleichtern, werden **monatlich 3 Hefte à 18 kr. per Heft ausgegeben werden.** Das erste Heft wird in ungefähr 8 Tagen erscheinen.

Zu geneigten Bestellungen empfiehlt sich

A. Bielefeld in Karlsruhe.

[C.896.1] Nordhausen. Bei **E. F. Fürst** in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Karlsruhe und Rastatt in den Hofbuchhandlungen von ***G. Braun*** und ***A. Knittel***, in Villingen bei ***F. Förderer*** zu bekommen:

Keine Rheumatismen und Gicht mehr!

Mittheilungen über Wesen, Ursache, Verhütung und Heilung des Rheumatismus und der Gicht überhaupt, wie auch insbesondere über ein wohlfeiles und leicht anzuwendendes Mittel, welches in vielen hundert Fällen sich als untrügliches Radikalmittel gegen rheumatische und gichtische Beschwerden bewiesen hat. Von Dr. B. Mühling. 8. 1842. broschirt. Preis 1 fl. 21 kr.

Die schrecklichsten Qualen sind unstreitig Gicht und Rheumatismus, daher ist es denn eine wahre Wohlthat für das menschliche Geschlecht, daß es mit einem Werke beschenkt ist, durch dessen Mittel diese Krankheit auf immer verschwinden muß. Wer nur diese Mittel anwendet, ist auf immer von diesen schrecklichen Schmerzen befreit. Es ist der Wahrheit gemäß, was auf dem Titel versprochen wird.

[D.369.3] Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem großh. Hardtwalde, Forstbezirks Friedrichsthal, werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt:

In verschiedenen Distrikten.

Montag, den 7. Nov. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

1¼ Klafter buchenes Scheiter- und Prügelholz,
72¼ „ eichenes „ „ „
92½ „ forlenes „ „ „
5264 Stück Wellen.

Die Zusammenkunft findet auf der friedrichsthaler Allee bei der Langenblöshütte statt.

Karlsruhe, den 1. Nov. 1842.

Großh. bad. Hofforstamt.
v. Schönau.

[D.318.3] Karlsruhe. (Vakante Sportelertrahentenstelle.) Bei einem Bezirksamte des Mittelrheinkreises ist eine Sportelertrahentenstelle mit einem Gehalt von 500 fl. zu besetzen und kann solche entweder sogleich oder nach 2 Monaten angetreten werden. Wo? sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[D.356.1] Nr. 16,405. Karlsruhe. (Präklusivbescheid.) Die Gant über die Verlassenschaft des verstorbenen Schneidermeisters Adolph Wachenheimer dahier betreffend, werden sämmtliche Gläubiger, die ihre Forderungen an heutiger Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

V. R. W.

Karlsruhe, den 20. Oktober 1842.

Großh. bad. Stadtamt.
Stößer.
vdt. Heinrich.

[D.350.3] Karlsruhe. (Anzeige.) Um vielseitigen Nachfragen zu entsprechen, habe ich die Ehre, meinen verehrten Gönnern hiermit anzuzeigen, daß ich so eben eine Sendung der **neuesten Modewaaren und Blumen** für die Wintersaison aus Paris erhalten habe.

Wwe Lindemann, geb. Frommel.

[D.336.1] Mülheim a. R. (Warnung.) Herr August Zerres von Ratingen, der sich, als unsern Reisenden ausgebend, in der dortigen Gegend herumtreibt, ist seit Mitte Sept. nicht mehr in unsern Diensten, welches wir unsern Korrespondenten zur Warnung mittheilen.

Mülheim a. Rh., den 26. Oktober 1842

H. Gossi & Komp.

[D.351.1] Durlach. (Antwort.) Die in Nr. 297 der Karlsruher Zeitung von Lammwirth Mammel's Wittwe in Bickesheim erlassene Warnung rügt Bedingungen, die erst zu erfüllen sind, sobald dieselben für nöthig erachtet werden oder das Eigenthum angetreten wird. Im Uebrigen mag sich die Wittwe mit ihrem unehelichen Töchterchen mit den später eintretenden Theilungsverweisungen beruhigen und sich aller voreiligen Auskunftsertheilungen enthalten.

Durlach, den 1. Nov. 1842.

Engelwirth Weissinger,
Miteigenthümer des Lammwirthshauses zu Bickesheim.

[D.359.1] K. württ. Forstamt Freudenstadt. (Lang-, Säg- und Brennholzverkauf.) An den nachbezeichneten Tagen werden folgende Hölzer unter den bekannten Bedingungen im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden:

1) Im Revier Schwarzenberg

Montag, den 14. November d. J.:

im Staatswald Sulzwald C., 573 tannene Sägklötze, 1150 gemischte ungebundene Reisachwellen; im Stuhlberg A.: 6 buchene Werkholzstämme, 20¼ Klafter Weißtannenrinde, 232½ Klafter tannenes und buchenes Scheiter- und Prügelholz, 6697 gemischte ungebundene Reisachwellen; im Stuhlberg B.: 1 buchener Werkholzstamm, 2430 gemischte ungebundene Reisachwellen; im Tauchert B.: 301 Stück tannene Sägklötze, 4 Klafter Weißtannenrinde, 1170 gemischte ungebundene Reisachwellen; in der Imersbachhalde: 2 buchene Werkholzstämme, 1212 Stück tannene Sägklötze, 40½ Klafter Weißtannenrinde, 2790 gemischte ungebundene Reisachwellen; in der Dobelhalde B.: 499 Stück tannene Sägklötze, 32 Stück birkene Wagnerstangen, 2725 Stück Bohnenstecken, 1800 gemischte ungebundene Reisachwellen; in der Dobelhalde A. auf der Höhe: 947 Stück tannene Sägklötze, 4800 gemischte ungebundene Reisachwellen. Scheitholzerzeugniß in den Murgwaldungen: 455 Stück tannene Sägklötze. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr in Schönmünzach.

Dienstag, den 15. November d. J.

im Staatswald Leinkopf B.: 130 Stück tannene Sägklötze, 590 gemischte ungebundene Wellen; im Großhahnberg A.: 3682 Stück tannene Sägklötze, 57¾ Klafter Weißtannenrinde, 19,000 gemischte ungebundene Reisachwellen; in der Schönmünz, Sommerseite: 654 gemischte ungebundene Reisachwellen; in der Schönmünz, Winterseite: 62 Stück tannene Sägklötze, 1000 gemischte ungebundene Reisachwellen. Scheitholzerzeugniß in den Schönmünzwaldungen: 101 Stück tannene Sägklötze, 12 Stück tannene Langholzstämme. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr bei der Forstwarthswohnung in der Zwigabel.

2) Im Revier Reichenbach

Mittwoch, den 16. November d. J.:

im Staatswald Hartmannssteig: 6¾ Klafter buchene Scheiter, 163½ Klafter tannene Scheiter; im Ziegelteuch: 1¾ Klafter buchene Scheiter, 55¾ Klafter tannene Scheiter; im Krähenhardt: 21¾ Klafter tannene Scheiter. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr in Reichenbach.

Zugleich wird bemerkt, daß in Folge der Finanzministerialverfügung vom 8. Februar d. J. nunmehr auch bei den Holzverkäufen baare Bezahlungen angenommen, und die späteren Holzgeldeinzüge in dem Kameralamtssitz Dornstetten vorgenommen werden.

Freudenstadt, den 31. Oktober 1842.

Königl. württ. Forstamt.
v. Kauffmann.

[D.343.3] Nr. 4849. Meersburg. (Weinversteigerung.)

Donnerstag, den 17. Nov. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

werden im herrschaftlichen Küfereigebäude dahier verschiedene Sorten Wein von den Jahren 1834, 1837, 1838, 1839, 1840, 1841 und 1842 versteigert.

Meersburg, den 29. Oktober 1842.

Großh. bad. Domänenverwaltung.
Meyer.

[D.363.2] Nr. 920. Pforzheim. (Holzversteigerung.) In der Forstdomäne Steinig, ohnweit Langensteinbach, werden durch den Bezirksforsteiverwalter Hüttenschmid zu Wilferdingen versteigert

Mittwoch und Donnerstag, den 9. und 10. Nov. d. J.:

12	Stämme eichenes	Bauholz,
7	Stück eichene	Klötze,
87	Stämme forlenes	Bauholz,
40	Stück forlene	Klötze,
17½	Klafter buchenes	Scheiterholz,
1¾	„ „	Klotzholz,
19¾	„ eichenes	Scheiterholz,
½	„ „	Klotzholz,

Artistisches Institut

f. Gutsch & Rupp.

1¾	„	aspenes Scheiterholz,
1½	„	gemischtes „
1¾	„	„ Klotzholz,
105	„	forlenes Scheiterholz,
1	„	„ Klotzholz,
5	„	eichenes Prügelholz,
¼	„	buchenes „
4¾	„	gemischtes „
6	„	forlenes „
1925	Stück	forlene Wellen,
3150	„	gemischte Wellen,

wobei sich die Steigerer jeweils Vormittags 9 Uhr unterm Steinig bei der Schafbrücke einfinden können.

Pforzheim, den 30. Oktober 1842.

Großh. bad. Forstamt.

Holtz.

vdt. Wilhelm.

[D.342.3] Nr. 1524. Staufen. (Zuckerfabrikversteigerung.) In Gantsachen des August Clerget von Krozingen werden

Montag, den 14. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

im Ochsenwirthshause zu Krozingen die sub Nr. 272, 280 und 288 der Karlsruher Zeitung ausgeschriebenen Realitäten einer zweiten Versteigerung ausgesetzt.

Dieses wird mit dem Beifügen öffentlich bekannt gemacht, daß der Zuschlag erfolgt, wenn auch die Schätzung nicht geboten werden sollte.

Staufen, den 29. Oktober 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Lembke.

vdt. Grammelspacher,
Theilungskommissär.

[D.325.3] Nr. 1217. Achern. (Versteigerung.) Die Ausführung der Erdarbeiten zum Eisenbahnbau auf den Gemarkungen Bühl und Eisenthal und zwar für die Strecke von der bühl-vimbucher Straße abwärts bis zur steinbacher Gemarkungsgränze wird in mehreren Abtheilungen

Samstag, den 12. Nov. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

öffentlich versteigert, und die Zusammenkunft findet auf der vimbucher Straße in der Eisenbahnlinie statt.

Achern, den 29. Oktober 1842.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.

Embdt.

[D.316.3] Nr. 13,144. Ettlingen. (Kirchenbauversteigerung.) Höherer Verfügung zufolge soll der auf 12,848 fl. veranschlagte Neubau einer Kirche in Burbach wiederholt versteigert werden.

Wir haben hierzu Tagfahrt auf

Mittwoch, den 23. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Burbach anberaumt, und laden die Steigerungslustigen zu dieser Verhandlung mit dem Anfügen ein, daß die Pläne und Ueberschläge vorher auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden können, die Steigerer aber nur dann zugelassen werden, wenn sie sich über ihr Vermögen und ihren Leumund durch gemeinderäthliche, amtlich beglaubigte Zeugnisse auszuweisen vermögen.

Ettlingen, den 27. Oktober 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Wundt.

[D.371.2] Nr. 14,438. Eppingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Nachlaß des verstorbenen Webers Johann Pfenninger von Gemmingen haben wir Gant erkannt und ordnen Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 6. Dezember d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei an.

Es werden nun alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In dieser Tagfahrt soll ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht werden; in Beziehung auf den Massepfleger und Gläubigerausschuß, so wie einen etwaigen Borgvergleich werden die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen.

Eppingen, den 31. Oktober 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Lacoste.

[D.364.1] Nr. 39,911. Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Gegen den Nachlaß des verstorbenen Bürgers und Taglöhners Johann Friedrich Müller von Handschuchsheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 28. November d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Es werden daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Heidelberg, den 27. Oktober 1842.

Großh. bad. Oberamt.

Metzger.

vdt. Dr. Nägele.

[D.344.3] Nr. 22,874. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Fey von Riedle ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 24. November d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Offenburg, den 27. Oktober 1842.

Großh. bad. Oberamt.

v. Laroche.

[D.313.3] Nr. 17,614. Walldürn. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Johann Stephan Hauck von Höpfingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 30. November d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Gantmasse zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfands-Rechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Walldürn, den 24. Oktober 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Steinwarz.

vdt. Doepfner.

[D.366.1] Nr. 12,450. Adelsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des verstorbenen Handelsisraeliten Jakob König von Eberstadt haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 7. Dezember d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

festgesetzt, in welcher Tagfahrt alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben, die das Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Adelsheim, den 26. Oktober 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Kast.

vdt. Hofheinz.

[D.340.2] Nr. 4050. Thiengen. (Dienstantrag.) Bei unterzeichneter Verrechnung soll die zweite Gehülfenstelle, womit ein jährlicher Gehalt von 400 fl. verbunden ist, alsbald besetzt werden.

Diejenigen Herren Kameralpraktikanten, Kameralassistenten und Kanzleigehülfen, welche dazu Lust tragen, werden ersucht, sich in Bälde zu melden.

Thiengen, den 30. Oktober 1842.

Großh. bad. Obereinnehmerei.

Sido.

[D.282.3] Nr. 8130. Sinsheim. (Mundtodterklärung.) Christian Studi von Weiler ist wegen Verschwendung im ersten Grade mundtodt erklärt; ihm ist sein Bruder Johannes Studi von Weiler als Beistand beigegeben, ohne welchen er die im L.R.S. 513 genannten Rechtsgeschäfte nicht gültig abthun kann. Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sinsheim, den 10. August 1842.

Großh. bad. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

vdt. Rinsler.

[D.327.3] Nr. 3116. Wertheim. (Erbvorladung.) Dem abwesenden Heinrich Kappelmann von hier ist auf Ableben seines Vaters, Johann Christoph Kappelmann, und dessen Ehefrau, Elisabetha, geb. Müller, eine Erbschaft anerfallen, zu deren Empfangnahme

binnen 3 Monaten a dato

der Abwesende oder dessen Rechtsnachfolger hiermit aufgefordert werden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn Heinrich Kappelmann zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wertheim, den 21. Oktober 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Jauch.

[D.362.3] Nr. 17,515. Tauberbischofsheim. (Verschollenheitserklärung.) Da Georg Ludwig Henn von Tauberbischofsheim sich auf die öffentliche Vorladung vom 17. Juli v. J. zur Uebernahme seines pflegschaftlich verwalteten Vermögens bisher nicht gemeldet hat, so wird er hiermit für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Tauberbischofsheim, den 27. Oktober 1842.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Schneider.

[D.320.3] Nr. 26,809. Bruchsal. (Fahndung und Signalement.) In Untersuchungssachen gegen mehrere Einwohner von Heidelsheim, wegen Tumults, haben sich der ledige Schuhmacher Konrad Trautwein von Heidelsheim und der verheirathete Ackersmann Bernhardt Butz von da, von denen der erstere eine zweijährige Zuchthausstrafe und der letztere eine einjährige Korrektionshausstrafe zu erstehen hat, flüchtig gemacht, und zwar Trautwein schon vor längerer Zeit, Butz erst vor einigen Tagen.

Unter Beifügung des Signalements derselben bitten wir, auf diese Flüchtlinge zu fahnden, sie im Betretungsfalle festzunehmen und anher einzuliefern.

Signalement

1) des Konrad Trautwein:

Alter, 35 Jahr.
Religion, evangelisch.
Größe, 5' 7".
Haare, blond.
Augenbraunen, blond.
Augen, grau.
Gesichtsform, oval.
Gesichtsfarbe, blaß.
Stirne, hoch.
Nase, spitz.
Mund, breit.
Zähne, gut.
Kinn, oval.
Bart, blond.
Besondere Kennzeichen, keine.

2) Bernhard Butz:

Alter, 32 Jahre.
Religion, katholisch.
Größe, 5' 9".
Haare, blond.
Augenbraunen blond.
Augen, grau.
Gesichtsform, lang.
Gesichtsfarbe, gelblich.
Stirne, hoch.
Nase, lang.
Mund, mittler.
Zähne, gut.
Kinn, rund.
Bart, blond.
Besondere Kennzeichen, keine.

Bruchsal, den 26. Oktober 1842.

Großh. bad. Oberamt.

K. Burger.

[D.314.3] Nr. 13,314. Ettlingen. (Fahndung.) Johannes Lutz, angeblich von Gengenbach, dessen Signalement unten beigefügt ist, und welcher wegen eines in Bruchhausen begangenen großen Diebstahls sehr verdächtig ist, hat sich bei der Arretirung sogleich flüchtig gemacht.

Die großh. Polizeibehörden werden deshalb ersucht, auf diesen Purschen zu fahnden, und ihn im Betretungsfall hierher zu liefern.

Signalement des Johannes Lutz.

Alter, 36 Jahre.
Größe, 5' 7".
Statur, stark.
Gesichtsform, oval.
Gesichtsfarbe, weiß.
Haare, braun.
Stirne, hoch.
Augenbraunen, braun.
Augen, blau.
Nase, stark.
Mund, mittlerer.
Kinn, rund.
Zähne, mangelhaft.
Bart, schwarzbraun und stark.

Ettlingen, den 28. Oktober 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

[D.367.3] Nr. 21,877. Freiburg. (Aufforderung.) In Untersuchungssachen wegen eines an der ledigen Gertrude Zeller von Hugstetten begangegen Straßenraubs wird dieselbe aufgefordert, sich zum Zwecke der Einvernahme hinsichtlich des an ihr begangenen bezeichneten Verbrechens dahier so schleunig als möglich zu stellen.

Freiburg, den 24. Oktober 1842.

Großh. bad. Stadtamt.

Bodmann.

[D.365.3] Nr. 9700. Philippsburg. (Präklusivbescheid.) Die Gantmasse des Schneidermeisters Damian Müller zu Waghäusel betreffend. Es werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht erschienen sind, und unterlassen haben, ihre Forderungen geltend zu machen, nunmehr von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Philippsburg, den 27. Oktober 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Jagemann.

[D.361.1] Nr. 13,078. Konstanz. (Präklusivbescheid.) In der Gantsache des Zuckerfabrikanten D. H. Egloff (Firma Egloff und Komp.) in Konstanz, werden auf Antrag des Gantanwalts alle Gläubiger, die ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der gegenwärtigen Gantmasse ausgeschlossen.

B. R. W.

Konstanz, den 28. Okt. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Honsell.

vdt. Grimm.

[D.360.2] Odenheim. (Abbruchversteigerung des dasigen Kellergebäudes betreffend.) Die Gemeinde Odenheim beabsichtigt, das derselben zugehörige große Kellergebäude, zweistöckig von Stein, sammt darauf befindlichen 2 Fruchtspeichern, Stein, Holz, Ziegel, Dielen und Latten zum Abbruch einer öffentlichen Versteigerung auszusetzen, hiezu hat man Tagfahrt auf

Montag, den 14. Nov. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

anberaumt, wozu die Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Odenheim, den 29. Okt. 1842.

Bürgermeisteramt.

Stricker.

vdt. Laub,
Rathsschreiber.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.